

Zeitschrift: Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie
Herausgeber: Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel
Band: 50 (2009)
Heft: 1

Vorwort: Vorwort
Autor: Stucki, Oliver / Wüthrich, Christoph

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserin, lieber Leser

“Hochwasserschäden kosten über 116 Millionen Franken”, war Anfang Februar als Schlagzeile zu lesen. Dies geht aus einem Bericht des Kantons Basel-Landschaft zum Hochwasser vom August 2007 hervor. Gleichzeitig wurden auch Schutzmassnahmen im Umfang von 30 Millionen Franken vorgeschlagen, welche neben baulicher auch planerischer Art sein sollen.

In dieser Ausgabe der REGIO BASILIENSIS mit dem Titel “Naturgefahren und Umweltmanagement” möchten wir Ihnen verschiedene Aspekte dieses Themas näherbringen. Aspekte, die zur Verringerung der genannten Schadenssumme beitragen können. Letztlich muss sich unser Umgang mit den Naturprozessen aber auch in unseren Köpfen verändern. Denn eines ist sicher: “Nach dem Hochwasser ist vor dem Hochwasser.”

Im ersten Artikel zeigen Nikolaus Kuhn und Edith Beising anhand des westlichen Hochrheintals, wie der Umweltwandel stetig voranschreitet und die Landschaftsökosysteme dabei keinen Gleichgewichtszustand mehr erreichen können. Dies führt zu Schwierigkeiten bei der Bewertung des Naturgefahrenpotenzials einer Landschaft.

Lea Steppacher zeigt in ihrem Artikel über die Linthebene, wie die Menschen vor 200 Jahren mit der Naturgefahr Hochwasser umgegangen sind und welche Ziele und Interessen heute zu berücksichtigen sind. Dabei darf nicht vergessen gehen, dass das Wohl der Bevölkerung einer Region im Vordergrund stehen sollte.

Die Menschen haben seit jeher gefährdete Gebiete gemieden. Erst mit der Möglichkeit, Naturgefahren mit baulichen Massnahmen abzuwenden sowie im Zuge der wirtschaftlichen Entwicklung wurden auch diese Räume besiedelt. In den letzten Jahren zeigte sich jedoch, dass in Zukunft die reine Gefahrenabwehr, insbesondere aus finanziellen Gründen, kaum mehr erfüllt werden kann. Im Rahmen einer neuen Risikokultur – im Kreislauf von Prävention, Ereignisbewältigung und Wiederaufbau – spielt dabei die Raumplanung eine wichtige Rolle. Martin Huber gibt in seinem Artikel einen Überblick über die Möglichkeiten der Raumplanung für die Entschärfung von Naturgefahren, während Veronika Röthlisberger in ihrem Artikel konkret auf die Erarbeitung der Naturgefahrenkarten im Kanton Basel-Landschaft eingeht.

Dass sich unsere Umwelt ändert, ist auch erkennbar, wenn die über hundertjährige Klimareihe von Basel bezüglich Niederschläge betrachtet wird. Daniel Hernández Rodríguez und Eberhard Parlow diskutieren in ihrem Artikel die Resultate einer Datenanalyse im Kontext des globalen Klimawandels.

Die Auswirkungen dieses Klimawandels werden heute in der Öffentlichkeit v. a. nach Unwetterereignissen diskutiert. Weniger beachtet werden jedoch die Risiken möglicher Mangelsituationen bei der Wasserversorgung. Daniel Schaub zeigt im letzten Artikel dieses Heftes, wie der Kanton Aargau in diesem Bereich vorsorgen will, damit auf allfällige Veränderungen rasch und richtig reagiert werden kann.

Wir wünschen Ihnen ein kurzweiliges Lesevergnügen.

Oliver Stucki und Christoph Wüthrich